

NEUES DEUTSCHLAND

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SOZIALISTISCHEN EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Montag,
1. Dezember 1980
35. Jahrgang / Nr. 283Einzelpreis 15 Pf
B-AusgabeRedaktion und Verlag 1017 Berlin,
Fritz-Mehring-Platz 1, Telefon: 58 50
(Samstagsnummer), Abonnementspreis
monatlich 3,50 Mark

Parteiwahlen in Vorbereitung des X. Parteitag

Breite Volksinitiativen zur Stärkung der Republik

Günter Mittag ergriff vor Kommunisten im Funkwerk Erfurt das Wort
An diesem Wochenende tagten 281 Betriebsdelegiertenkonferenzen



Berlin (ND). Im Verlauf der Parteivahlen der SED fanden am Wochenende weitere 281 Betriebsdelegiertenkonferenzen in Parteiorganisationen großer Kombinate statt. Diese Arbeitsberatungen sind geprägt vom Verantwortungsgefühl, von dem sich die Kommunisten in der jetzigen Phase des Kampfes für Frieden und Sozialismus leiten lassen. Sie dienen der Rechenschaftslegung der Parteileitungen und der umfassenden Beratung der Parteikollektive über neue Initiativen zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in unserer Republik.

Erfurt. Das Kollektiv des Funkwerkes Erfurt liefert der Volkswirtschaft der DDR in diesem Jahr integrierte Schaltkreise im Wert von 150 Millionen Mark. Damit erhöhte sich in diesem wichtigen Werk der Mikroelektronik die Stückzahl seit 1976 auf das 3½fache. Der Produktionswert der gefertigten Schaltkreise stieg auf das Sechsfache.

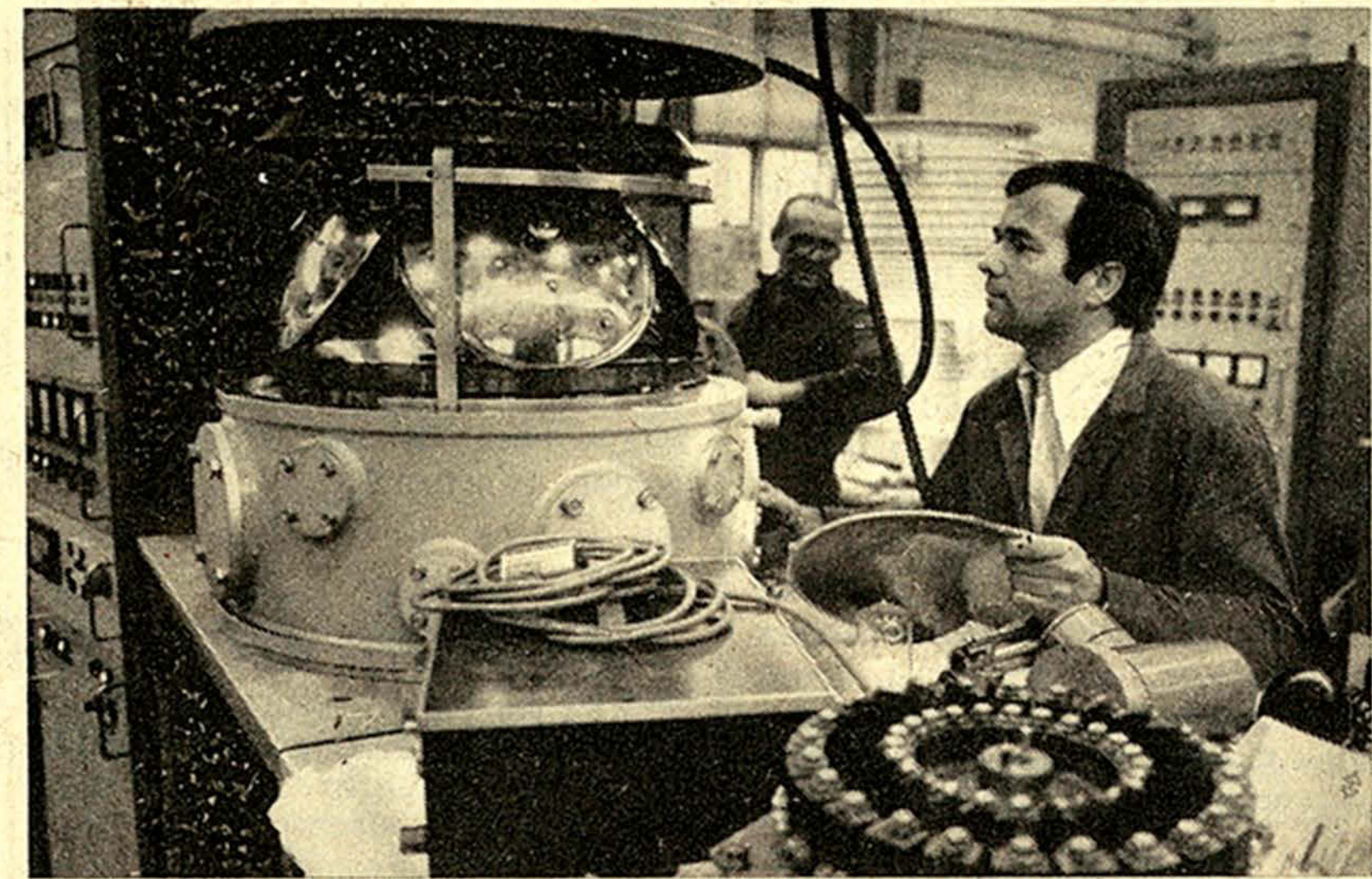
Diese Ergebnisse gehören zur guten Bilanz, die am Sonntagabend auf der Betriebsdelegiertenkonferenz des Betriebes gezogen werden konnte. Die Kommunisten des Werkes legten in einem Brief an den Generalsekretär des ZK der SED, Erich Honecker, fest: Dem Beispiel von Zeiss Jena folgend, steigern auch wir die Warenproduktion 1981 zusätzlich um 1 Prozent und werden bis zum X. Parteitag eine zusätzliche Tagesproduktion erreichen.

Günter Mittag, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, überbrachte den Funkwerkern für ihre Leistungen den Dank des Generalsekretärs des ZK der SED, Erich Honecker.

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung des X. Parteitages und den Anforderungen der 80er Jahre sagte Günter Mittag: „Die Stärke und die Kraft unserer Partei liegt darin, daß sie in ihrer Politik in jeder Frage und in jedem Abschnitt der gesellschaftlichen Entwicklung immer von den unerschränkten und bewährten Grundpositionen des Marxismus-Leninismus ausgeht, und darin, daß sie einmütig auf der Grundlage der Beschlüsse des Zentralkomitees handelt.“

Günter Mittag, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, überbrachte den Funkwerkern für ihre Leistungen den Dank des Generalsekretärs des ZK der SED, Erich Honecker.

Ausführlicher Bericht auf Seite 3



Qualitätsergebnisse aus dem VEB Hochvakuum Dresden. Gütekontrollier Manuel überprüft eine Vakuumbedampfanlage für die optische Industrie. Foto: ZB/Häbeler

Delegation der KP Dänemarks bei Genossenschaftsbauern

Gast in uckermärkischer Gemeinde / Weitere Begegnungen

Von unseren Berichterstattern Volkmar Russek und Klaus Jorek

Neubrandenburg. Die Delegation der Kommunistischen Partei Dänemarks unter Leitung ihres Vorsitzenden Jörgen Jensen hatte am Wochenende im Bezirk Neubrandenburg Begegnungen mit Genossenschaftsbauern, Jugendlichen und Veteranen. In der Gemeinde Dedelow, Kreis Prenzlau, informierten sich die Gäste am Sonntagabend über die mit der demokratischen Bodenreform begonnenen grundlegenden Veränderungen der Arbeits- und Lebensbedingungen auf dem Lande.

Bei einer Aussprache mit Johannes Chemnitz, Mitglied des ZK und 1. Sekretär der Bezirksleitung Neubrandenburg der SED, und weiteren Mitgliedern des Sekretariats, wurden die dänischen Kommunisten über die politisch-ideologische Massenarbeit der Bezirksparteiorganisation in Vorbereitung auf den X. Parteitag informiert.

Im 1200 Einwohner zählenden uckermärkischen Dedelow war den Gästen mit zündenden Arbeiterkampfliedern einer FDJ-Singegruppe ein herzliches Willkommen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Herbstfurche auf Hälfte der Fläche

700 000 Hektar wurden geplügt

Berlin (ADN). Auf mehr als 700 000 Hektar Ackerland ist bisher in der Republik die Herbstfurche gezogen. Das ist über die Hälfte der vorgesehenen Fläche. Genossenschaftsbauern und Arbeiter setzten auch am Wochenende schwere Traktoren für die Bearbeitung des Bodens ein. In der LPG Pflanzenproduktion Dahlewarleben in der Börde waren wie an jedem Tag der vergangenen Woche sieben Traktoren der Typen K 700 und T 150 K auf den Feldern. In zwei Schichten zu je zehn Stunden haben die Mechanisatoren täglich etwa 100 Hektar geplügt.

Ausführlich auf Seite 5

Orbitalkomplex entkonserviert

Erste Experimente in Salut 6

Moskau (ADN). Die sowjetischen Kosmonauten Leonid Kizim, Oleg Makarow und Gennadi Strekalow haben am Wochenende damit begonnen, an Bord des Orbitalkomplexes Salut 6/Sojus T 3/Progress 11 das System der Lebenserhaltung, der Energieversorgung und der Wärmeregulierung zu entkonservieren. Ferner überprüften sie den Zustand der Ausrüstungen, Apparaturen und Aggregate. Das Mikroklima an Bord der Station entspricht mit einem Luftdruck von 780 Millimetern und der Temperatur von 21 Grad Celsius etwa irdischen Bedingungen. Die Anpassung der Raumfahrer an die Schwerelosigkeit vollzieht sich normal. Ihr Befinden ist gut.

Die Kosmonauten begannen inzwischen mit den Experimenten zur Erforschung der Anpassungs-fähigkeit biologischer Objekte, die mit Sojus T 3 zur Raumstation gebracht worden waren, an kosmische Bedingungen.

Siehe auch Seite 5

Terror in Chile sofort beenden

Ruf aus Rom an Öffentlichkeit

Rom (ADN-Korr.). Die willkürlichen Verhaftungen, die Folterungen und der Terror in Chile müssen sofort beendet werden. Das forderte in Rom die Internationale Kommission zur Untersuchung der Verbrechen der chilenischen Militärjunta. Sie verlangte Aufklärung über das Schicksal der über 2000 in dem Andenland „Verschollenen“ und die Wiederherstellung der Menschenrechte in Chile. Sieben Chilenen, die Opfer der Junta-Verbrechen waren, berichteten während der Sitzung über Verhaftungen und Folterungen. Die Aussagen und Untersuchungsberichte belegen eindeutig, daß die Pinochet-Junta den Terror mit verfeinerten Methoden fortsetzt.

New York (ADN-Korr.). 3000 Besucher eines Konzerts in der Carnegie Hall in New York protestierten leidenschaftlich gegen den Terror der Pinochet-Diktatur.

Wieder Erdstöße im Süden Italiens

Zwei Frauen lebend geborgen

Rom (ADN). Eine Woche nach dem schweren Erdbeben in Süditalien hält die unmittelbare Not der Betroffenen unvermindert an. Neue Erdstöße führten am Sonntagmorgen zu einer Panik unter der Bevölkerung. Schneeregen und Kälte verschlimmerten die Gefahr von Epidemien und behinderten in erheblichem Maße die Räumungsarbeiten.

Am Sonntagabend sind in Calabritto in der Provinz Avellino zwei Frauen lebend aus den Trümmern geborgen worden. Es hieß, französische Spezialisten mit Suchhunden sowie akustischen und elektronischen Geräten hätten die Stellen ausgemacht, wo die Frauen seit einer Woche lebendig begraben lagen.

Ausführlich auf Seite 5

Freundschaftsfestival begann in Moçambique

Egon Krenz leitet FDJ-Delegation / Gespräche in Beira

Maputo (ND-Korr.). Einen herzlichen Empfang bereiteten am Sonntag die moçambiquischen Gastgeber einer FDJ-Delegation, die unter Leitung des 1. Sekretärs des Zentralrates der FDJ, Egon Krenz, Kandidat des Politbüros des ZK der SED, auf dem Flugplatz der Hafenstadt Beira eintraf. Die Abordnung nimmt an dem ersten „Festival der Freundschaft zwischen der Jugend der Volksrepublik Moçambique und der DDR“ teil. Der Generalsekretär der Organisation der Jugend Moçambiques (OJM), Zacarias Kupela, hieß die Gäste, unter ihnen die Mitglieder des ZK Wolfgang Herger, Leiter der Abteilung Jugend des ZK der SED, und Helga Labs, Vorsitzende der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“, willkommen.

Der Delegation der FDJ gehören Funktionäre des Jugendverbandes, Jugendbrigadiere und junge Genossenschaftsbauern, Mitglieder der FDJ-Fraktion der Volkskammer, Studenten, Olympiasieger sowie junge Künstler an. Am Anfunftstag begannen zwischen dem Nationalen Sekretariat der OJM und der Leitung der FDJ-Delegation erste Arbeitsgespräche.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Arafat dankte für die Hilfe der sozialistischen Staaten

Meeting in Beirut zum Tag der Solidarität mit Palästina

Beirut (ADN-Korr.). Die sozialistischen Staaten sind zuverlässige Freunde und Verbündete des palästinensischen Volkes wie auch des Kampfes der arabischen Völker gegen Imperialismus, Zionismus und Reaktion. Das unterstrich der Vorsitzende des Exekutivkomitees der PLO, Jassir Arafat, am Wochenende auf einem Meeting zum internationalen Tag der Solidarität mit dem palästinensischen Volk in Beirut.

Arafat bekräftigte das Bündnis der PLO mit der libanesischen National-Progressiven Bewegung und mit Syrien bei der Abwehr der Machenschaften des USA-Imperialismus und seiner Helfershelfer. Das palästinensische Volk sei entschlossen, bis zum endgültigen Sieg seiner gerechten Sache zu kämpfen, unterstrich der palästinensische Führer. Das gelte auch für den Widerstand in den von Israel okkupierten arabischen Gebieten.

Siehe auch Seite 5

Beziehungen DDR — Nigeria werden weiter ausgebaut

Offizielle Gespräche Oskar Fischers in Lagos fortgesetzt

Lagos (ADN-Korr.). Die offiziellen Verhandlungen zwischen den Ministern für Auswärtige Angelegenheiten der DDR und Nigerias, Oskar Fischer und Prof. Ishaya Adu, sind am Wochenende in Lagos fortgesetzt worden. Die Minister hoben hervor, daß die Beziehungen zwischen beiden Ländern freundschaftlich und vertrauensvoll seien. Sie hätten sich seit Aufnahme der diplomatischen Beziehungen 1973 auf allen Gebieten stetig entwickelt. Prof. Adu erklärte, die Entscheidung der nigerianischen Regierung, mit sofortiger Wirkung eine Botschaft in der DDR-Hauptstadt zu eröffnen, solle unterstreichen, daß Nigeria gute Ergebnisse in der bisherigen Zusammenarbeit mit der DDR erreicht habe und diese zielstrebig ausbauen wolle.

Der DDR-Außenminister traf ferner mit dem Minister für Nationale Planung, Frau Adenike

Oyagbola, und dem Minister für Sozialentwicklung, Jugend, Sport und Kultur, Paulinus Amadike, zu Gesprächen zusammen.

Der Minister für Nationale Planung äußerte Befriedigung über die guten Beziehungen zwischen beiden Ländern und betonte, daß zwischen entwickelten Staaten und Entwicklungsländern eine enge Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen erfolgen müsse. Frau Oyagbola bezeichnete die Beziehungen Nigerias zur DDR als ein solches Beispiel. Der Minister für Sozialentwicklung, Jugend, Sport und Kultur dankte beim Zusammentreffen mit Außenminister Fischer für die konkrete Hilfe, die die DDR auf vielen Gebieten — von der Unterstützung für den Sport bis zur Blindenrehabilitation — geleistet habe.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Indira Gandhi eröffnete neues Zeiss-Planetarium

Vier Geräte aus Jena in Indien

Allahabad (ND-Korr.). Indiens Ministerpräsidentin Indira Gandhi übergab am Wochenende in ihrer Heimatstadt Allahabad ein Kleinplanetarium der Öffentlichkeit, das vom VEB Carl Zeiss Jena geliefert und montiert wurde. Indira Gandhi dankte der DDR für dieses Qualitätsprodukt, die vierte Anlage aus Jena in Indien. An der Einweihung nahm unter anderen DDR-Botschafter Heinz Birch teil. Er erklärte vor Pressevertretern, das „Jawahar Planetarium“ von Allahabad sei ein neues Beispiel der gedeihlichen Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten. Gegenwärtig wird in Delhi ein Raumflugplanetarium aus Jena errichtet.

150 000 gegen die Arbeitslosigkeit

Protestmarsch durch Liverpool

London (ADN-Korr.). 150 000 Menschen beteiligten sich am Wochenende in der britischen Hafenstadt Liverpool an der größten Arbeitslosen demonstration in Großbritannien seit den 30er Jahren. Mit einem Marsch durch die Straßen der Stadt protestierten sie gegen die seit Monaten wachsende Welle von Entlassungen. Die Zahl der Erwerbslosen wird offiziell mit 2,16 Millionen angegeben.

Der neugewählte Führer der Labourpartei und parlamentarische Oppositionsführer, Michael Foot, sagte auf der anschließenden Kundgebung, man müsse mit der Lüge Schluss machen, daß es zur Massenarbeitslosigkeit keine Alternative gebe.

DDR-Abordnung in Colombo begrüßt

Gespräche mit Parlamentariern

Colombo (ADN-Korr.). Eine Delegation der Volkskammer der DDR unter Leitung von Gerald Götting, Stellvertreter des Präsidenten der Volkskammer und des Vorsitzenden des Staatsrates, ist am Sonntagabend, aus Indonesien kommend, zu einem zweitägigen Aufenthalt in Colombo eingetroffen. Der Delegation gehört auch Erich Mückenberger, Mitglied des Politbüros des ZK der SED und des Präsidiums der Volkskammer, an. Während des Aufenthalts in Sri Lanka kam es zu Begegnungen mit der Leitung des Parlaments. Der Parlamentsvorsitzende Sri Lankas, Abdul Baiker Markar, gab für die Delegation ein Essen.

Kurz berichtet

Friedenstreffen

Paris. Vertreter der französischen Friedensbewegung beschlossen auf einem Kongreß bei Paris, im kommenden Jahr ein großes Treffen gegen das Wettrennen zu veranstalten. Seite 5

UNO-Empfehlung

New York. Zahlreiche Staaten haben im UNO-Rechtsausschuß die Empfehlung der Völkerrechtskommission unterstützt, eine rechtsverbindliche Konvention über die Meistbegünstigung auszuarbeiten.

Pionierfeste

Luanda. Über drei Millionen Kinder in der VR Angola begehen am heutigen Montag den „Tag des angolanischen Pioniers“. In Luanda und im ganzen Lande finden Festveranstaltungen, Fahnenpöle und Kinderfeste statt. Viele Mädchen und Jungen erhalten das rot-schwarze Halstuch der „Pionierorganisation Agostinho Neto“.

BRD-Geschäfte

Bonn. Südafrika bezieht 22,8 Prozent seiner Importe aus der BRD. Damit steht die BRD an erster Stelle vor Großbritannien und den USA. Seite 5

Artillerieüberfälle

Beirut. Im Süden Libanons haben israelische Aggressionstruppen und Separatmilizen ihre Artillerieüberfälle fortgesetzt. Tel Aviv intensivierte seine provokativen Aufklärungsflüge über Libanon. Israelische Kampfflugzeuge drangen dabei bis Saida, Beirut und Tripoli vor.

Schnee in Algerien

Algier. Mit Schneefällen in Setif, Biskra und anderen Orten hat sich der Winter vorzeitig in Algerien eingestellt. Erstmals nach 20 Jahren wurde die Hauptstadt mit einer dünnen Schneedecke überzogen.

Die Grenztruppen der DDR begehen ihren 34. Jahrestag

Glückwünsche von Armee general Heinz Hoffmann

Berlin (ADN). In einem Tagesbefehl zum 34. Jahrestag der Grenztruppen der DDR hat der Minister für Nationale Verteidigung, Armee general Heinz Hoffmann, Mitglied des Politbüros des ZK der SED, den Soldaten, Unteroffizieren, Führern, Offizieren und Generalen sowie Zivilbeschäftigten Glückwünsche ausgesprochen. „Wir begehen den 34. Jahrestag der Grenztruppen der Deutschen Demokratischen Republik inmitten der Vorbereitungen unseres gesamten werktätigen Volkes auf den X. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. In diesen Tagen zeigt sich die enge Verbundenheit unserer Grenztruppen mit der Partei der

Arbeiterklasse besonders deutlich“, heißt es darin.

Den Angehörigen der Grenztruppen sei eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe übertragen, wird weiter betont. Die Bedeutung ihres Dienstes für den Schutz des Sozialismus und des Friedens wachse in einer Zeit, da der Imperialismus die weltpolitische Lage gefährlich zugespitzt hat und zu offener Konfrontation drängt. Wachsam und kampfbereit, gestützt auf das Vertrauen des Volkes und besonders der Grenzbevölkerung sowie im unerschütterlichen Bündnis mit den Waffenbrüdern, ringen die Grenzsoldaten um eine zuverlässige Sicherung der Staatsgrenze der DDR, stellt Armee general Hoffmann fest. Siehe auch Seite 3

Regen und Schneeschauer an Küste und im Gebirge

Berlin (ADN). Drei Wochen vor seinem kaldermässigen Beginn hielt der Winter am Wochenende in den Mittelgebirgen erneut Einzug. So sorgten anhaltende Schneefälle im Oberharzer Erholungsgebiet Schierke für gute Ski- und Rodelmöglichkeiten. Bei Temperaturen um minus fünf Grad registrierten die Meteorologen am Sonntagmorgen zwei Zentimeter Neuschnee und eine Gesamtschneehöhe von 37 Zentimetern. Im Bezirk Suhl waren auch Täler und Niederungen mit einer geschlossenen Schneedecke überzogen. An der Ostseeküste zeigte sich das Wetter mit Regen, Sonnenschein und Schnee sehr wechselhaft. Mit häufigem, zeitweise sogar dichtem Schneefall erlebte der mecklenburgische Bezirk Neubrandenburg sein erstes winterliches Wochenende.

Der Sport meldet:

Fechtsiege für die DDR

Zwei erste Plätze mit Rennschlitten / BFC Halbzeitbesten

FECHTEN: DDR-Erfolge gab es beim 10. Dynamo-Cup in zwei der vier Einzelentscheidungen durch Gabriele Janke im Damen-Florett und Rüdiger Müller im Säbelschwertwettbewerb.

RENNSCHLITTENSORT: Melitta Sollmann und die Gebrüder Bernd und Ulrich Hahn gewannen zum Abschluß der Dreibahnentournee in Oberhof. Im Herren-Einsitzer dominierte der sowjetische Fahrer Sergej Danilin.

FUSSBALL: Durch ein 2:2 behauptete der BFC Dynamo beim FC Carl Zeiss Jena in der Oberliga am Ende der ersten Serie seinen ersten Platz. Außerdem spielten: 1. FC Magdeburg-Wismut Aue 4:1, Stahl Riesa-Dynamo Dresden 0:2, Sachsenring Zwickau-FC Hansa Rostock

2:0, FC Vorwärts Frankfurt-FC Rot-Weiß Erfurt 4:1, HFC Chemie-Chemie Böhlen 2:0, 1. FC Lok Leipzig-FC Karl-Marx-Stadt 3:1.

HANDBALL: Zum Abschluß ihrer Skandinavientournee kam die DDR-Männerauswahl in Norwegen zu zwei Siegen (22:18 und 26:18).

RADSPORT: Hans-Joachim Hartnick (SC Cottbus) errang bei den Cross-Meisterschaften den Titel.

JUDO: Der ASK-Vorwärts Frankfurt gewann den Klubpokal.

TURNEN: Beim Chunichi-Cup in Nagoya gab es durch Steffi Kräker und Ralph-Peter Hemmann zwei DDR-Erfolge.

EISSCHNELLAUF: Gute Plazierungen erreichten die DDR-Aktiven bei Wettkämpfen in Westberlin. Ausführlich auf Seiten 7 und 8

El Salvador: Neue Bluttat Anschlag auf die Kathedrale

Amoklauf der Reaktion • Aufgebaute Leichen der sechs ermordeten Patrioten wurden verstümmelt • Fünf Personen in Lebensgefahr • Weltprotest gegen den Terror der Junta

San Salvador (ND/ADN). Die Reaktion in El Salvador hat ihrem furchtbaren Verbrechen vom vergangenen Freitag eine weitere schreckliche Mordtat hinzugefügt. Nachdem vom Regime geschützte bewaffnete Mordbanden sechs prominente Führer der Revolutionären Demokratischen Front (FDR) während einer Pressekonferenz aus einer Schule in San Salvador entführten, bestialisch gefoltert und dann erschossen hatten, wurden die in der Kathedrale aufgebahrten Leichen der sechs am Sonntagabend bei einem Bombenanschlag auf das Gotteshaus grausam verstümmelt.

Bei der Explosion der Sprengladung, die in einem geparkten Auto vor der Kathedrale deponiert war, sind die Vorderseite der Kirche schwer beschädigt, die Särge der Ermordeten zertrümmert und ihre Körper zerfetzt worden. Fünf Menschen, die sich mit weiteren Trauernden zur Totenwache in der Kathedrale aufhielten, erlitten lebensgefährliche Verletzungen. Zahlreiche Häuser der Umgebung wurden beschädigt. Zu der Untat soll sich eine der rechtsgerichteten paramilitärischen Organisationen bekannt haben, mit denen das Re-

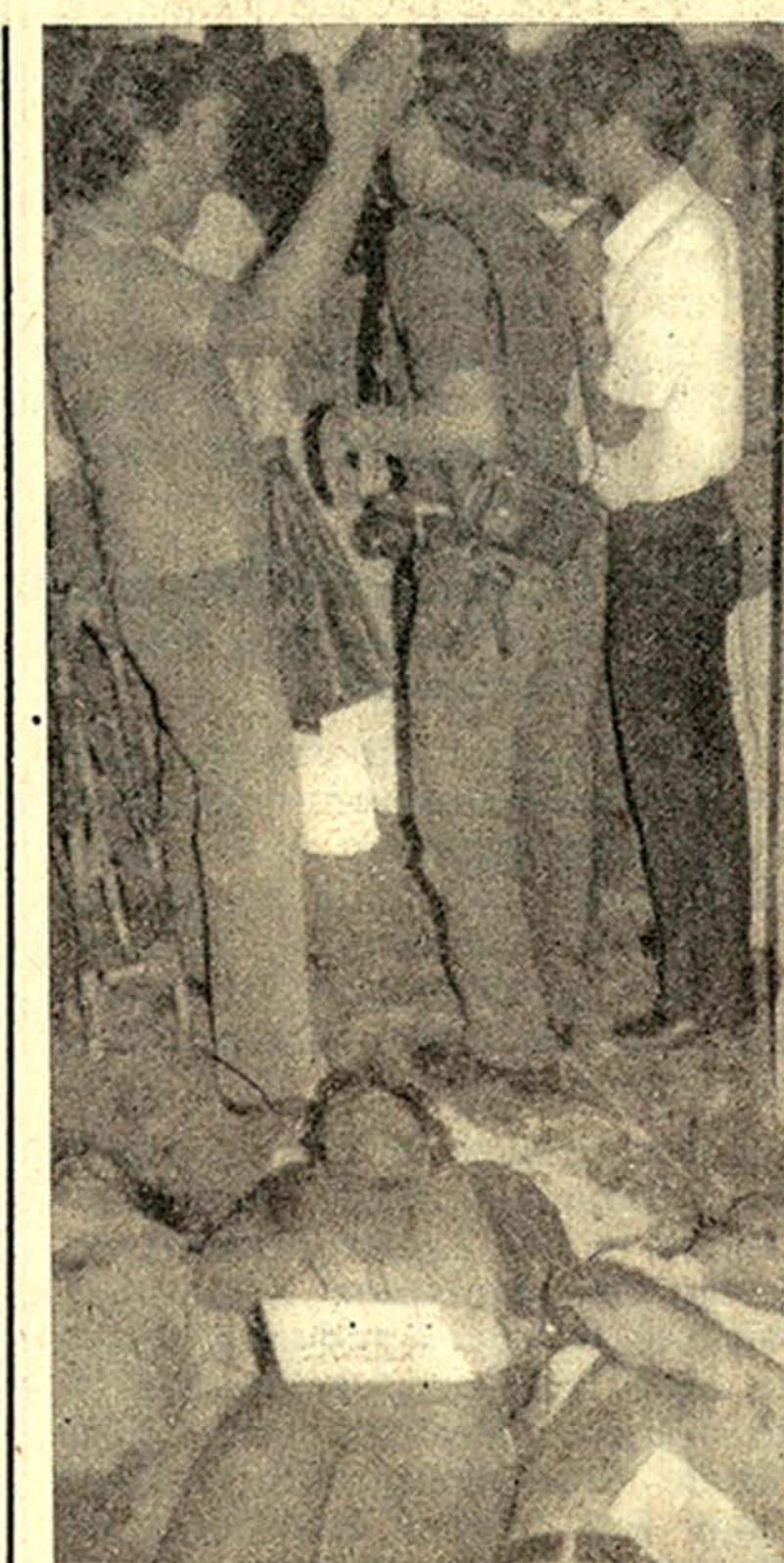
gime beim Massenmord gegen die Bevölkerung El Salvadors Hand in Hand arbeitet.

Unter den ermordeten Volksführern befinden sich der Präsident der FDR, Enrique Alvarez Cordoba, und der Generalsekretär des Revolutionären Volksblocks (BPR), Juan Chacon; ferner Manuel Franco von der National-Revolutionären Union (UDN) und Enrique Barrera von der Christlich-Sozialen Partei (PCS).

Die neuerlichen Massenmorde in El Salvador haben in der Weltöffentlichkeit Zorn und Empörung ausgelöst. Wie unser Korrespondent Ulrich Kohls aus Mexiko-Stadt berichtet, hat die FDR in einer ersten Erklärung den Mordanschlag der Reaktion auf sechs der besten Söhne des Volkes auf das entschiedenste verurteilt. Die Junta sehe sich wachsenden militärischen Erfolgen der revolutionären Befreiungsbewegung gegenüber, wird in der FDR-Erklärung betont.

Wie verlautet, hat am Wochenende ein neues Exekutivkomitee der FDR seine Arbeit aufgenommen. Neuer Generalsekretär ist Carlos Gomez.

Siehe auch Seite 5



Ermordete FDR-Führer vor der Aufbahrung in der Kathedrale von San Salvador. Telefoto: ZB/AP